

Eingefandt. In gegenwärtiger Zeit sucht sich jeder Gewerbetreibende gegen auswärtige Konkurrenz zc. nach Kräften zu schützen und es bilden sich deshalb Fachgenossenschaften um für die Gesamtinteressen ihres Faches gemeinsam einzutreten.

Aus diesem Grund geleitet haben sich nun auch in hiesiger Stadt und Umgegend die Flaschnermeister zusammengethan und sind in der Frage, wie dem sie so sehr schädigenden Käuferhandel durch die sogenannten „Mausfallenhändler“ am besten gekeuert werden könne, darin einig geworden, derartige Gegenstände, falls ihnen solche zur Reparatur gebracht werden, einfach nicht mehr zu flicken. Die in Rede stehenden Waren sind nur ganz schlecht und leicht gearbeitet und deshalb von jedem Fachmann sofort kenntlich. Diese Maßregel ist umso mehr zu billigen, als die Flaschnermeister, um ihre Kunden zu erhalten, immer auf gute Ware sehen müssen, wogegen die Mausfallenhändler in eine und dieselbe Gegend selten zum zweiten mal kommen und deshalb auch keine Rücksichten auf ihre Kunden zu nehmen nötig haben.

Diejenigen, welche noch ferner von Mausfallenhändlern kausen, mögen alsdann auch bei diesen ihre Reparaturen besorgen lassen, wozu siehler der Flaschner gut genug war.

Um aber allen seitherigen Kunden der Umherziehenden die Möglichkeit zu geben, ihre derartigen Waren noch fachmäßig reparieren zu lassen, haben die Flaschnermeister beschlossen, einen Uebergangstermin den 1. Januar 1886 zu bestimmen, länger wird ja schwerlich derartige Ware Bestand haben.

Eingefandt. Freunden der Obstbaumzucht möchte von Interesse sein, daß der Obstbauverein im Bezirke Gmünd am 20. u. 21. u. 22. Sept. d. J. im Klosterlesaal zu Gmünd eine Obst-Ausstellung veranstalten wird. Der Zweck derselben ist hauptsächlich der, der im Bezirk vertretenen Obstsorten den richtigen Namen zu geben und eine Zusammenstellung zu fertigen, die ein Urteil darüber ermöglicht, unter welchen Verhältnissen die einzelnen Obstsorten zum Anbau und zur Verbreitung zu empfehlen sind. Möchte diese Ausstellung recht zahlreich besucht werden!

Verschiedenes.

Ja so. Student: „Würden Sie wohl dieses Commercibuch kaufen?“ — Antiquar: „Bezaure, ich kaufe nur ganze Bibliotheken!“ — Student: „Entschuldigen Sie, das ist auch meine ganze Bibliothek!“

Gute Diagnose. „Haben Sie bemerkt, Baron, mein Mädchen trägt einen Diamantring, — was sagen Sie dazu?“ — „Nun, wenn der Diamant echt ist, so ist das Mädchen falsch; ist aber der Diamant falsch, so ist das Mädchen echt!“

Ein spanischer Gesandter am päpstlichen Hofe lebte sehr glänzend und mußte daher oft Schulden machen. Einst hatte er den Geburtstag seines Königs mit aller ersinnlichen Pracht gefeiert: da las man am nächsten Morgen an seinem Palaste: „Der Herr Gesandte hatte alles gethan, was er zu thun schuldig war, und ist alles schuldig, was er gethan hat.“

Renommee. A: „Du, wo willst Du denn hin?“ — B: „In's Reichhaus, was verzeihen!“ — A: „Daß Du doch das Renommieren nicht lassen kannst!“

König Humberts Bart. Das Haar und der Bart des Königs von Italien, welche schon seit einem Jahr ergraut waren, sind jetzt völlig weiß geworden. Die Königin, welche sich darüber kränkt, daß ihr geliebter Gatte viel älter erscheint, als er ist, ließ aus Paris Haarfarbe von einem der ersten Parfümeure kommen und überreichte diese ihrem Gemahl. Der König nahm die Gabe an. Als am nächsten Morgen die Königin in ihr Gartenhaus kam, sah sie daselbst zu ihrem Entsetzen ihren Liebling, ein weißes Löwenhündchen, völlig grün gefärbt. Die Königin meinte vor Zorn. Da sagte König Humbert: „Beruhige dich, Margherita, ich mußte das Mittel doch vorher probieren, ob es haltbar und nicht schädlich ist. Morgen mache ich den zweiten Versuch bei deinem brasilianischen Kakadu.“ Als der König abends in sein Zimmer kam, da fehlte die französische Parfümerie: die Königin hat sie vernichtet.

Linguenda.

Das ist ein lateinisches Wort und heißt auf deutsch etwa: „Du mußt wieder hinaus.“ Mancher Erbauer eines Hauses, in

dessen Herz etwas von der wahren Klugheit lebte, von welcher Mt. 90, 12 die Rede ist, hat dies vielsagende lateinische Wortlein über der Hausthüre seiner neuen Wohnung eingemeißelt und hat wohl daran gethan. In etwas anderer Form, aber in demselben Geiste hat ein alter holländischer Bauer in Südafrika vor einiger Zeit zu seinem Nachbar gesprochen, der sich anstatt des bisherigen Pfahlhauses ein ordentliches Wohnhaus aus Steinen baute. Beim Abmessen des Grundrisses fragte er den Alten: „Wie breit soll ich die Hausthüre machen?“ „So breit,“ war die Antwort, „daß einst ein Sarg aus der Thüre getragen werden kann.“ Das ist auch eine gute deutsche Uebersetzung des lateinischen Wortleins liquenda. Ch. B.

Uebertragbarkeit von Diphtheritis. Nachdem beachtet worden, daß Hühner, Tauben, Puten, Fasanen u. dgl. von der Diphtheritis befallen werden, hat nach der „Wiener allg. medic. Zeitung“ Prof. Gerhardt (Würzburg) festgestellt, daß diese Diphtheritis des Geflügels auf den Menschen übertragbar sei. In der Hühnerbrutanstalt zu Kesselhausen (Baden) kamen im September 1881 2 600 Hühner aus der Gegend von Verona, von denen einzelne Diphtheritis mitbrachten. Von den Hühnern verendeten ca. 1400 Stück. Im Sommer 1882 wurden aus Eiern von verschiedenen Gegenden 1000 Hühner ausgebrütet bei denen nach 6 Wochen die Diphtheritis gleichfalls auftrat, u. zwar so bösartig, daß alle Tiere in kurzer Zeit daran zu Grunde giengen. An dieser Krankheit verendeten auch 5 Kagen, die in der Anstalt gehalten wurden; ebenfalls so erkrankte ein dort verpflegter Papagei, der jedoch wieder genas. Im November bis ein an Diphtheritis erkrankter italienischer Gahn, während er im Kagen mit Karbolsäure gebeizt wurde, den Oberwärter der Anstalt auf den Rücken des Fußes und in das linke Handgelenk. Der Gefäßene erkrankte unter heftigem Fieber und starker Anschwellung in der Umgegend der Wunden an einer schweren Wunddiphtheritis, deren Heilung nur sehr langsam erfolgte. Das war aber nicht der einzige Fall von Uebertragung der Hühnerdiphtheritis, auf den Menschen. Zwei Drittel aller Arbeiter, die sich mit den Hühnern beschäftigten, erkrankten an Nachendiphtheritis, und ein Arbeiter steckte seine drei Kinder an. Bemerkenswert ist aber dabei, daß während dieser Zeit in Kesselhausen keine anderen Erkrankungen an Diphtheritis vorkamen, so daß kein Zweifel obwalten kann, daß alle diese Fälle von den Hühnern übertragen worden sind.

Litterarisches.

Am 26. Oktober d. J. feiert unser großer deutscher, von der ganzen Nation hochgeachteter Strateg und Schlachtenheld, Generalfeldmarschall Graf Moltke seinen 85. Geburtstag; ein Mann, der für die Macht und Einheit Deutschlands so großes geleistet hat, ist der ewigen Dankbarkeit und Sympathie seines Volkes sicher; sein Leben gehört der Geschichte an, sein Bildnis aber, wie das von Bismarck, in jedes patriotische Haus!

Der renomirte berliner Porträt-Maler G. Engelbach hat für den Verlag der Hofbuchhandlung Herm. J. Reibinger in Berlin ein lebensgroßes Brustbild Moltke's geschaffen, das sich wie alle Schöpfungen dieses Künstlers (Kaiser, Kronprinz, Kronprinzessin, Bismarck, Luther zc. zc.) durch geistvolle Auffassung und sprechende Ähnlichkeit auszeichnet und seiner feinen Ausstattung halber auch den oberen Gesellschaftskreisen umso mehr empfohlen werden darf, als das mit Wappen, Wappenspruch und Facsimile Moltke's gezeichnete, prächtige Bild (Papiergröße 70: 96 cm.) zu dem billigen Preis von nur 3 Mark bezogen werden kann. Wir empfehlen dasselbe ausdrücklich. Bestellungen besorgt die Redaktion.

Nürnberg, den 15. Sept. 1885.

Hopfenbericht

von Andr. Geng, Hopfen-Commissions-Geschäft. Gestern war das Geschäft bei einer Zufuhr von ca. 500 Ballen Sandhopfen und ca. 400 Ballen Bahnabladungen ziemlich lebhaft und wurden ca. 1200 Bl. in festen Notierungen gehandelt. Heute war in dieser Campagne die stärkste Zufuhr, nämlich ca. 2700 Bl., demzufolge das Geschäft auch schleppender war. Bessere Sorten sind unperändert, während geringere Mark Einbuße erlitten. Der Gesamtumsatz beträgt ca. 2400 Bl. Es notieren: Gallerbauer prima M 60—68, mittel M 55—58. Württemberger „ M 60—65, mittel M 55—58. Marktware „ M 60—65 do. M 50—55. Exportware „ M 45—48. Badische prima M 55—62, mittel M 50—53.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 s. Insektionspreis: die dreispaltige Seite ober deren Raum 10 s.

№ 111.

Samstag den 19. September

1885.

Bekanntmachungen.

An die Schulttheißenämter.

Die K. Centralstelle für die Landwirtschaft hat der unterzeichneten Stelle mit Erlaß vom 11. d. M. bezüglich der Wägungen des neuen Weines folgendes zu erkennen gegeben: „Zur Bestimmung des Zuckergehaltes des neuen süßen Weinmostes werden in unserem Lande verschiedene Waagen gebraucht, welche in Bezug auf die Zahl und Größe der einzelnen Grade wesentlich von einander abweichen.“

Wenn nun, wie häufig geschieht, in den Herbstangeigen der Gemeindebehörden das Gewicht des Mostes ohne gleichzeitige Bezeichnung der gebrauchten Waage angegeben wird, so fehlt für den Weinkäufer der Maßstab für die richtige Beurteilung des veröffentlichten Mostgewichtes. Er wird dann häufig in seinem Urteil über die Qualität des Weinmostes und in seinen Erwart-

ungen getäuscht und dadurch sein Vertrauen in die amtlichen Veröffentlichungen über die Mostgewichte überhaupt erschüttert. Dieser schon von verschiedenen Seiten beklagte Mißstand, weshalb es im Interesse unserer Weinproduzenten notwendig erscheint auf Beseitigung desselben hinzuwirken. Hienach werden die Schulttheißenämter der Weinbautreibenden Gemeinden des Bezirkes veranlaßt, bei ihren während der kommenden Weinlese zu veröffentlichen Gewichtangaben von neuem Wein stets auch beizufügen, welche Art von Waagen (z. B. die von Dehale, von Mollenkopf u. s. w.) bei der Wägung benutzt worden ist.

Den 16. September 1885.

K. Oberamt. Rothmund A. B.

Revier Schorndorf. Laub-, Gras- etc. Verkauf.

Dienstag den 22. Sept. l. J. Nachmittags von 2 Uhr an kommen zum Verkauf: 200 Rm. Laub in Unterheuberg, das Dehndgras von der sogenannten Spitzwiese, 14 Loose Reisig in Rappenklinge und 2 Loose Stockholz in Schlittgehren. Zusammenkunft bei der Eulenbergthütte.

Schorndorf. Die Pläne über die Feststellung einer Baulinie vom Marktplatz in die Schulstraße und von der Bogenstraße gegen die Knopfabrik in der Fabriktstraße auf der südlichen Seite der Eisenbahn sind auf dem hiesigen Rathause 4 Tage lang zur Einsicht und zu Vorbringung von Einsprachen aufgelegt. Den 17. Sept. 1885. Stadtschultheißenamt. Fritz.

Stadt- und Amtschaden-, Bürger- und Wohnsteuer-Einzug.

Mittwoch den 23. Sept. wird obige 6 Monate verfallene Steuer auf dem Rathaus eingezogen. Indem sehr viele Steuerschuldner noch gar nichts bezahlt haben, und die Stadtkasse sehr viele Ausgaben durch die vielen Bauten zu entrichten hat, so werden sämtliche Schuldner an Bezahlung ermahnt von der Stadtpflege.

Gläubiger-Aufruf.

In der Verlassenschaftsache der kürzlich verstorbenen Christian Gottlob Schmid, Schuhmachers Eheleute dahier,

wurde die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten und ergeht deshalb gemäß Beschlusses der Teilungsbehörde vom heutigen Tag an etwa noch unbekannt, insbesondere an die im Gante des Christian Schmid im Jahre 1853/54 in Verlust gekommenen Gläubiger die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 4 Wochen von heute an bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie bei der in dem Auseinandersetzungsverfahren sich vollziehenden Befriedigung der Gläubiger nicht berücksichtigt und ihnen nach Durchführung desselben nur noch das im Pfandgesetz Art. 40 vorgeordnete beschränkte Absonderungsrecht vorbehalten bleiben würde. Den 16. Septbr. 1885. K. Amtsnotariat Beutelsbach. Weinland.

Schorndorf. Am Montag den 21. Sept. abends 5 Uhr werden im Spitalwald Sünchen einige Strenlose verkauft. Zusammenkunft am Tannenwäldle. Stadtförster Fischer.

Eichenholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 23. Septbr. d. J. Mittags 4 Uhr kommen 10 Stück eigene gehauene Hölzer im Kubinhalt von zus. 2 Rbm — ein gefenes wenig benütztes Resterbambiet — im Auftrieb zum Verkauf. Den 18. Sept. 1885. Schulttheißenamt. Kolb.

Brandwein, Weingeist, sowie verschiedene Liqueure empfiehlt B. Birtel, neue Straße.

Steinenberg. Verkauf eines Anwesens

Die Erben der verstorbenen Fräulein Caroline Majer hier setzen ein großes 2stöckiges Wohnhaus — das frühere „Muthaus“, mit einer besonders stehenden Scheuer einem Waschhaus und einem großen

Gemüse- und Obstgarten

sowie 8 ar 70 qm. Land in den Berrgärten dem Verkauf aus. Der Preis ist billig, die Zahlungsbedingungen werden günstig gestellt.

Liebhaber werden zu der am Montag den 21. Sept. d. J. Mittags 2 Uhr.

auf hies. Rathause stattfindenden öffentlichen Versteigerung freundlich eingeladen. Den 8. Sept. 1885. Schulttheißenamt. Schönmig.

Bezirks-(Gewerbe)-Aranken-Kasse Schorndorf.

Am nächsten Montag den 21. d. Mts. findet der Einzug der Beiträge nur von morgens 7—12 Uhr statt. Den 18. Sept. 1885. Hauptkassier Rommel.

Traubenscheeren,

äußert praktisch zum abschneiden, empfiehlt à 45 s das Stück 3. Fr. Speidel.

Feuerwerk.

Schwärmer, Frösche, Raketen u. s. w. empfiehlt Carl Weil.

Schorndorf.

Trauer-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser innigstgeliebter Sohn

Karl
im Alter von 15 Jahren unerwartet schnell verschieden ist. Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 4 Uhr statt. Wir bitten dies statt besonderen Ansehens entgegen zu nehmen. Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Eltern:
Johann Rohle, Schuhmacher.
Karoline geb. Eppinger.

Wir, die unterzeichneten Flaschnermeister hiesiger Stadt erlauben uns, unsren werten Kunden hiemit bekannt zu machen, daß vom 1. Januar 1886 ab sämtliche von **unherziehenden Mansfallenhändlern** gekauften Blechwaren, welche sehr leicht erkennlich, von uns nicht mehr repariert werden. Es liegt dieß ebensomohl im Interesse des Publikums selbst, indem diese leichte Ware meistens über den eigentlichen Wert bezahlt wird.

Schorndorf im Sept. 1885.
Jr. Wöhrl.
B. Seybold.
J. Nischele.
E. Sauer.
Wilh. Kalkschmid.
Chr. Nühling.

Original-Tokayer.

Durch directe Verbindung mit dem Weingutsbesitzer **Ern Stein** in Erdö-Bénye bei Tokay, Ungarn, Besitzer der Weinberge Bencsik, Baksa, Diokút, Hossá, Kisdiokút und Omlás, bin ich in der angenehmen Lage chemisch analysierten medicinischen garantiert ächten

Schutz-Mark.



Tokayer Wein
zu so bedeutend herabgesetzten Preisen abzugeben, dass er sich nicht nur als Stärkungsmittel für Reconvallescenten, schwächliche Kinder und Greise, sondern auch zum gewöhnlichen Gebrauch als vorzüglicher

Morgen- resp. Dessertwein
wegen seiner Reinheit und Billigkeit ganz besonders eignet. Certificate der hervorragendsten Chemiker, sowie Bestätigung der Stadt Erdö-Bénye über die Grösse und den Charakter des Hauses Ern Stein liegen zu Ihrer gefälligen Einsicht bei mir aus.
Für Echtheit und Reinheit des Weines übernehme ich die vollste Garantie.
Chr. Moser z. Bären.

Winterbach.

Hunde.

Unterzeichneter hat 3 Stück hochfeine **Hühnerhunde** von feinsten Abstammung zu verkaufen. Versteuerbar per 1. Januar 86.

Dies zum Abler.

Feuerwehr.



Nächsten Montag den 21. September findet die jährliche vorgeschriebene

Hauptprobe

statt. Hierzu haben sämtliche Mannschaften der Feuerwehr bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe zu erscheinen. Sammlung Abends 4 1/2 Uhr beim Rathaus.



Das Commando.

Kleiderempfehlung.



Auf jetzige Zeit bringe ich mein Lager in fertigen Herrenkleidern, welches in allen verschiedenen Größen und Stoffgattungen aufs reichlichste ausgestattet ist, in empfehlende Erinnerung.
Komplette Anzüge in allen Farben von 18—40 Mark.

Knaben-Anzüge von 3—20 Mark.
Zuppen in Tuch und Buksin von 8—20 Mark.
Tuch- und Buksin-Hosen in allen Größen von 7—14 Mark.

Arbeiter-Hosen von 3—5 Mark 50 S.
Knaben-Hosen von 1 M. 80 bis 3 Mark.
Ferner weiße und gefarbte Herrenhemden, Unterhosen, Cravatten und Hemdkragen, Herren-



Socken und Satttücher.
Für reelle Ware und gute Arbeit wird garantiert und gebe ich alles zu äußerst billigen Preisen ab.

Achtungsvoll

M. Stadelmann.

M u s e r k a r t e liegt zur gefälligen Ansicht für Jedermann auf und wird auch nach Maß gut und billig gemacht werden.

Geschäfts-Gröffnung und Empfehlung.

Mache hiemit die ergebnste Anzeige, daß ich im Hause des Herrn Zinggießer weil ein Friseurgeschäft eröffnet habe und empfehle mich den Bewohnern Schorndorfs und Umgebung bestens im **Rasieren, Frisieren und Haarschneiden**, sowie in der Anfertigung aller Haararbeiten: **Kränze, Bouquets, Monumente und Köpfe** etc. Sämtliche Haararbeiten werden von mir selbst verfertigt. Ausgegangene und abgeschnittene Haare kauft fortwährend.

10
Hochachtungsvoll
Jos. Damian, Friseur.
Im Zahn-Ziehen empfiehlt sich der Obige.
Während des Gottesdienstes ist das Geschäft geschlossen.

SPRUDEL-BRUNNEN

vom **Lenze'schen Mineral-Bad** Berg-Stuttgart.

Vorzüglichstes natürlich kohlensaures Mineralwasser, das kohlensäurereichste des ganzen Cannstatt-Berger Mineralquellengebietes.

Nach einem Allerh. Cabinetschreiben als Antwort auf die Uebersehung von „Sprudel-Wasser“: Haben Seine Majestät der König Sich in wohlwollender Erinnerung an die früheren Beziehungen zum **Lenze'schen Stablfisment** durch diese Einleitung sehr angenehm berührt gezeigt und höchst Ihren gnädigsten und freundlichen Dank aussprechen lassen.

5. Kgl. Hohheit Prinz Wilhelm „hat unter verbindlichstem Dank das Wasser mit besonderer Befriedigung entgegengenommen.“
Rechtlichkeit des „Sprudel-Wasser“ nur durch Stopfenbrand garantiert.
Niederlage in Schorndorf bei Conditör **H. Moser.**

In hochfeiner Qualität neu hergestellt!

August Horster's cementierte, nicht rostende

Rosen-Feder und G-Feder

nur 1 Pfg. pr. Stück, nur Mk. 1. 20. pr. Gross v. 144 St.

Das Vorzüglichste dieser Art. Durch die Schreibmat.-Handlung zu beziehen.
Jede Feder trägt meine Firma: Engros durch **A. Horster, Stuttgart.**

Heute Samstag

Frische Bratwürste

bei **Mehger Fezer.**

Der Laden bleibt morgen Sonntag geschlossen.

Tabakfabrik.

Brauntweinkolben, Honigtöpfe, Fliegengläser, Wirtschaftsgläser

aller Art empfiehlt zu billigen Preisen **Jr. Speidel.**

Gummi-Schläuche

in guter Qualität zu billigen Preisen bei **S. Ziegler jr., Kupferschmied.**

Ein Holzdreher

findet sogleich dauernde Beschäftigung bei **Dreher Lenz, Vorstadt.**
Auch wird **1 Kost & Schlafgänger** angenommen.

Tyroler Schachtelkäse, Emmenthaler & Limburger

empfehlen **Herrn Moser, b. Bahnhof.**

Wer sammelt Deckelschnecken

großer Verdienst zugesichert. Briefe unter **M. Hotel Rad Guind.**

2,
Schönen, roten und blauen **Saatdinkel, Winterweizen und Roggen** verkauft **Gottfried Pitt.**

Gute wilbleberne **Vender** schon von 10 Mark an das Stück bei **Winter, Weißgerber.**

Hamburg - Havre - Amerika. Nach **New-York** von **Hamburg** Mittwochs u. Sonntags, von **Havre** Dienstags



1076
mit Post-Dampfschiffen der **Hamburg - Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft** Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei **Chr. Wöhrl** zum **Röble, J. Mayer & A. F. Widmann & Herm. Moser** am **Bahnhof**, in **Schorndorf & W. Lindauer** in **Geradstetten.**

Es ist Sonntag Abend ein schwarzes wollenes **Schwalma** verloren gegangen. Man bittet den Finder, dasselbe bei der **Redaktion** abzugeben.

Schlaganfall oder Schlagfluß.

Es wird darauf aufmerksam gemacht daß in jüngster Zeit Nachahmungen meines Anti-Schlagfluß-Wassers als gänzlich wirkungslose Flüssigkeiten gegen Schlaganfälle öffentlich ausgetrieben werden. Diese wirkungslosen Flüssigkeiten haben mit meinem, Wer an Nervosität, anhaltendem Kopfschmerz, Blutandrang zum Kopf, Schwindel, Ohrenbrausen, Schwarzwerden vor den Augen, Gefühl von Angst und Beklemmung, Schlämungen, Ohnmachten etc., als sichere Vorboten eines Schlaganfalls leidet, oder wer bereits von einem Anfall betroffen worden, gebrauche das allbekannte und von medicinischen Autoritäten wie Dr. Deb, gerichtlich vereideter Chemiker u. A. empfohlene Anti-Schlagfluß-Wasser, welches ausschließlich durch den Unterzeichneten verhandelt wird. Andere Niederlagen existieren nirgends. Ebenort erhalten Schlagflußkandidaten den betreffenden Prospekt gratis durch **A. Wolffsch, Berlin N.**



Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich durch ausgelegte Firmen-Schilder. — Agentur und ein gros Lager Berlin: W. Krüger Ritterstrasse 75.

Die ausserordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso grosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht ausbilden, Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Packete des ächten Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich durch ausgelegte Firmen-Schilder. — Agentur und ein gros Lager Berlin: W. Krüger Ritterstrasse 75.



J. Anel's neu entdecktes

überseeisches Pulver

tödtet Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaaben, Russen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle Insekten mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit derart, dass von der vorhandenen Insektenbrut gar keine Spur übrig bleibt.

Echt und billig zu haben in Prag in **J. ANDEL'S Droguerie**, 13 „zum schwarzen Hund“, Hussgasse 13. In Schorndorf bei **Herrn Carl Veil.**

Einen bereits noch neuen **Sofa** hat billig zu verkaufen

J. Merz.

bei **Cannstatter Volksfestloose** **Paul Kohler.**

Eine Anzahl **Stühle**, zum Obfr. versandt geeignet, verkauft **Apotheker Palm.**

Wegen Abzug

verkauft verschiedene Postermöbel **Frl. Nettich** bei **Steinmetz.**

Ein schönes sommeriges **Zimmer** mit **Kochofen** gegen die Hauptstraße hat sogleich zu vermieten, und ein gutes 2 1/2 eimeriges **Faß** zu verkaufen.

J. G. Ries, Schuhmacher.

Auf **Martini** sucht ein solides **Mädchen**, welches kochen kann, auch in andern Haushaltungsgeheimnissen erfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Johanne Palm.

900,000 M. sind à 4—5 % in L. Hypothek auszuleihen. **Zieler** kauft billig. Informativscheine (mit Rückmarke) erbittet **L. Wind Kirchr. 12, Stuttgart**

Zu verkaufen

1 guter **Säulenofen** No. 5.
2¹ Von **Wem?** sagt die **Redaktion.**

Für eine stille ruhige Familie hat auf **Martini** ein kleines **Logis** zu vermieten. **Wer?** sagt die **Redaktion.**

Bach- & Tag.

Bregler.

Gottesdienste

am 16. S. n. **Trin.** (20. Sept.) 1885. **Vormittags 9 Uhr** Predigt

Herr **Dekan Findh.**

Nachm. 1 Uhr **Christenlehre** (Söhne) Herr **Helfer Hoffmann.**

Nachm. 2 1/2 Uhr **Bibelstunden** Herr **Helfer Hoffmann.**

Dung **Böhringer.** kauft **Winterbach.**

Überurba. 2 1/2 Viertel 7 Mh. **Ader** bei den 3 Köpfen ober der Straße fest dem Verkauf aus

Jacob Zehender.

Es ist auf der Post ein **Geldbüchse** stehen geblieben, der reibliche Finder möchte es bei der **Redaktion** abgeben.

Extrazüge am Samstag den 19. September.

Schorndorf Abgang 4 Uhr 59 Min. Morgens.
Ludwigsburg Ankunft 7 Uhr Morgens.
Stuttgart Abgang 7 Uhr 43 Min. Abends.
Schorndorf Ankunft 8 Uhr 46 Min. Abends.
Stuttgart Abgang 10 Uhr Abends.
Schorndorf Ankunft 11 Uhr 17 Min. Abends.

Eingefendet. Nach der in No. 109 b. Bl. veröffentlichten Tagesordnung der am Mittwoch den 23. Sept. dahier stattfindenden Bezirks-Schulversammlung beginnt dieselbe um 9 1/2 Uhr mit einer musikalischen Aufführung in der Kirche. Auf letztere aufmerksam zu machen ist der Zweck dieser Zeilen.

Es handelt sich hierbei nicht bloß um Übungsvorträge einzelner Lehrer, vielmehr ist das Programm deselben dasjenige eines vollständigen Kirchen-Concerts, in welchem gebiegene Orgelvorträge mit ernst kirchlichen Männerchören und einigen Schülerchören abzuwechseln.

Obgleich nur eine Thüre geöffnet zu werden pflegt, (auf der Seite gegen das Lateinschulgebäude) so ist doch der Beteiligung von Seiten der Gemeinde keinerlei Grenze gesetzt, vielmehr dürften hier Freunde ernster kirchlicher Musik Gelegenheit finden, Werke alter Meister (Händel, geb. 1684, Seb. Bach, geb. 1685 und anderer) vorgeführt zu hören, welche die Kräfte von weniger geschulten Vereinen gemeinlich übersteigen.

Programme findet jeder Teilnehmer an der Eingangsthüre vor. Zu freiwilligen Gaben, welche ausschließlich der Unterstützungskasse für Lehrerswitwen und Waisen zuzuführen, ist ein Opferbeden aufgestellt. Letzteren zu unterstützen ist ein Hauptzweck genannter Aufführung und dürfte auch rücksichtlich der großen Anzahl Unterstützungsbedürftigen unseres Bezirks in der Gemeinde einigen Widerhall finden.

Tages-Begebenheiten.

Gmünd, 15. Sept. Die heutige Ausstellung des Landesvereins für Bienenzucht in Gmünd (19.-22. Sept.) verspricht eine äußerst interessante zu werden. Die Vorbereitungen hierzu sind in vollem Gange. Bienenzüchter und Bienenfreunde dürften, was Produkte und Gerätschaften betrifft, verschiedenes Neue und Interessante zu sehen bekommen. Den sehr geeigneten Ausstellungsraum (Seminarturnhalle) wird ein prächtiges Bild schmücken, das Remsthal als das „von Milch und Honig fließende Thal“ vorstellend; die Idee des trefflichen Wilbes stammt vom Vorstand des Bezirksvereins Gmünd Kolb, das Modell verfertigte B. Schupp, Zeichner und Modelleur, die Ausföhrung besorgt Maler Mattern. Hieran schließt sich unmittelbar eine prächtige Sammlung derjenigen Gewächse des gesegneten Thales, sowie Deutschlands überhaupt an, welche von den Bienen besogen werden. Dieselbe wurde eigens für die Ausstellung angelegt und sind die Gegenstände nach der Blütezeit geordnet von Elementarlehrer St. Straub. Das ganze Arrangement darf als gelungen bezeichnet werden.

Am Montag den 21. Sept. findet im Saal zum goldenen Rad die Plenarversammlung statt. Es kommt dabei vor: 1. Der Rechenschaftsbericht, sodann kommen 2. Mitteilungen von sonstigen Vereinsangelegenheiten, 3. Mitteilungen über die Versammlung der deutsch-öster. Bienenzüchter in Liegnitz von Hrn. Hrn. Bälz aus Schwabach. 4. Erörterungen über die rechtlichen Bestimmungen, welche bei der Bienenzucht in Frage kommen, von Herrn Regierungsrat Strobel aus Ellwangen. 5. Ueber den Bau der Waben und deren Beschaffenheit von Herrn Lehrer Schöel in Treherz.

Heilbronn, 15. Sept. Gestern zwischen 6 und 7 Uhr abends habete der Bäcker Jakob Wurster von Calmbach, Dtl. Neuenbürg, welcher als Soldat bei der 7. Kompagnie des Grenadier-Regimentes Königin Olga Nr. 119 diente und am gedachten Tage in Lauffen a. N., Dtl. Besigheim im Quartier lag, im Neckar unterhalb der dortigen Dorfkirche. Er wurde plötzlich von einem Krampf befallen und ertrank, ehe Hilfe zur Stelle war.

Cleebrunn, 15. Sept. Ein hiesiger Bürger fiel dieser Tage einer bedenklichen Verwechslung zum Opfer. Seine Tochter hatte ihm aus Versehen statt der Brantweinflasche eine Flasche mit Karbolsäure zum Trinken gereicht und der Mann trank wirklich daraus. Anfangs schien es, als ob die gereichten Gegenmittel helfen würden, allein heute verlautet, daß der Unglückliche dem Gift erlegen ist.

Neutlingen, 14. Sept. Einen unüberlegten Faßkauf machte neulich ein hiesiger Bürger. Vorige Woche kam

ein Küfer aus Nezingen in unsere Stadt, um sieben Fässer zu verkaufen. Im Wirtshaus, wo sich unser Meister über die schlechten Geschäfte zu trösten suchte, erbot sich ein anwesender Neutlinger, die Fässer nach dem Gewicht zu kaufen. Nach „reife-licher“ Ueberlegung seitens des Küfers wurden beide zum Preise von 39 M. per Hund Faß einig, was bei einem Gesamtgewicht der 7 Faß von 10 Zentnern 390 M. ergab. Da wurde es dem Neutlinger schül und er sah, daß er sich gewaltig verrechnet hatte. Er wollte den Kauf als einen Spaß und für nichtig erklären, womit jedoch der Verkäufer nicht einverstanden war, der auf Auszahlung der Verkaufssumme bestand. Der Käufer ließ sich nun von Fachleuten die Fässer abschätzen, die dieselben auf höchstens 190 M. tarifierten. Da man sich nicht einigen konnte, sind, wie die Schw. Krzt. berichtet, einstweilen die 7 Fässer als streitiges Gut in das hiesige Lagerhaus gebracht; sollten sich die Parteien nicht gütlich einigen, so muß das Gericht den Handel erledigen.

Altensteig, 15. Sept. Aus der spanischen Stadt Badajoz kam einem Fabrikanten folgendes Schreiben von einem Geschäftsfreund zu: „Beifolgend finden Sie einen Wechsel im Betrag von . . . zur Begleichung Ihrer Sendung vom 2. Mai. Ich bedauere sehr, Ihnen keinen Auftrag geben zu können, weil infolge des Falles mit den Karolinen-Inseln niemand etwas deutsches selbst nicht um die Hälfte des Wertes kauft und der Handelsstand beschloffen hat, Deutschland seine Aufträge zu entziehen. Ich schließe mich ganz der Meinung des Handelsstandes an, denn ich halte das Vorgehen Deutschlands gegen mein Vaterland für beleidigend.“

Aus Schlesien, 14. Sept. In Breslau ist, wie sich jetzt bei einer gerichtlichen Untersuchung herausgestellt hat, die Abbederei seit Jahren der Fleischmarkt für eine große Menge von Käufern aus der ärmeren Bevölkerungsklasse gewesen. Namentlich ist auch das Fleisch von finnigen und trichinösen Schweinen, die dem Abbeder mit Petroleum begossen auf polizeiliche Anweisung überwiesen waren, verkauft und gegessen worden. Eine Anzahl von Erkrankungen und Todesfällen an Trichinose ist die Folge davon gewesen. Bei dem Verkauf des Fleisches wurde die Form beobachtet, daß dasselbe als Hundestuttee bezeichnet wurde; trotzdem gewann der Gerichtshof die Ueberzeugung, daß ein wissenschaftlicher Verkauf verdorbener Nahrungsmittel stattgefunden hat, und er verurteilte den Abbedereibesitzer und seine beiden Leute, die an dem Verkauf beteiligt waren, mit Rücksicht auf die Gemeinschaftlichkeit des Treibens zu je neun Monaten Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte zweijährige Zuchthausstrafe beantragt.

Lüttich, 12. Sept. Heute morgen entsprang, wie von hier gemeldet wird, aus einer Menagerie ein großer Panther ohne daß das Menageriepersonal etwas davon gemerkt hatte. Die wilde Bestie erschien plötzlich in einer der belebtesten Straßen Lüttichs, in der gerade zahlreiche Menschen sich befanden. Alles stob in wilder Flucht auseinander. Der Panther stürzte sich auf einen Bauernknecht, der ahnungslos aus einem Laden herausgetreten war, und zerriß denselben. Ein stähriges Kind teilte dasselbe Schicksal. Ein allgemeiner Schrei des Entsetzens folgte dieser Schreckens-Szene. Hieburch offenbar erschreckt, flüchtete der Panther auf das Dach eines Hauses, auf dem er eine halbe Stunde lang herumflatterte, ehe es gelang, ihm durch einen wohlgezielten Schuß den Garaus zu machen. Hier herrscht ob des schrecklichen Ereignisses die größte Aufregung.

Hausfrauen.

welche dem praktischen Wochenblatt „Fürs Haus“ bisher noch keine gastliche Stätte eingeräumt haben, empfehlen wir jetzt, bei Beginn des neuen Quartals, bringen das Abonnement auf diese praktische und dabei überaus billige Zeitschrift. Niemand, der das Blatt seit seinem Entstehen kennt, und seine Entwicklung beobachtet, wird sich über seine rapide Verbreitung wundern. „Wer Liebe sät, wird Liebe ernten“ — gilt auch hier. „Fürs Haus“ ist unablässig bemüht, jedem seiner Leser mit mütterlichem Rat zur Hand zu gehen. Denn mit einer klugen Mutter ist in der That diese Zeitschrift zu vergleichen, welche alle ihre Kinder ohne Unterschied liebt und für sie sorgt. Wir können den Leserkreis, den sich „Fürs Haus“ errungen, mit einer großen Familie vergleichen, deren einzelne Glieder sich mit Rat und That unterstützen. Der Preis für ein Vierteljahr beträgt nur 1 Mark. Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen.

Der Gesamtanlage unserer heutigen Nummer liegt eine Probenummer des praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen „Fürs Haus“ bei, welche wir der Beachtung aller Hausfrauen empfehlen.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Köhler, (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

№ 112.

Dienstag den 22. September

1885.

Bekanntmachungen. Schorndorf. Die Ortsbehörden

werden an Wiedervorlage der Auslandsregister erinnert.
Den 19. September 1885.

R. Oberamt.
Nothmund A.-B.

Am Mittwoch den 30. September Vormittags 10 Uhr wird auf dem Rathause dahier ein Repitionskurs mit den Gehselben ihre Gerätschaften zc. mitzubringen haben.

Die betreffenden Herren Ortsvorsteher werden gebeten, hievon ihren Gebammen Eröffnung machen und Urkunde hierüber gef. einsenden zu wollen.
Schorndorf, den 21. September 1885.

R. D.-A. Physik.
Gaupp.

Revier Welzheim. Laubstreu-Verkauf.

Mittwoch den 23. September
aus Häfnersgehren 140 Raumeter.
Um 9 Uhr auf dem Himmelreichsträß-
gen beim Abteilungspsahl.

Schorndorf. Fahnis-Verkauf.

Aus der Nachlassmasse der Albrecht
Friedrich Rambold,
Weingärtner's Wte.
hier, kommen in de-
ren in der neuen
Straße gelegenen
Wohnung am

Samstag den 26. September d. J.
von morgens 7 1/2 Uhr an
im Wege öffentlich Aufstreichs gegen
Baarzahlung zum Verkauf:

Frauenkleider und Leibweißzeug, 2
vollst. Betten, 2 Bettrösch, Lein-
wand, Küchengeschir durch alle Ru-
briken, Schreinwerk als 1 Pfeilerkom-
mode, 1 Stubenkasten, 1 doppelter
Kleiderkasten, 2 Tische, 6 Stühle, 2
Betttladen und allerlei Hausrat, 3
Fässer von 5 Jmi bis 1 Eimer, ca.
10 Str. Heu und Dehnd, 3 Säcke
Wajzen, 1 Sack Brotmehl, ca. 5
Jmi neuer Most, 1 Partie Kartof-
feln und 1 Partie Brennholz.
Liebhaver werden eingeladen.
Den 21. September 1885.

R. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Schorndorf. Hospitalgüter-Verpachtung.

An nächsten
Freitag den 25. d. Mts.
von Nachmittags 1 Uhr an
werden die hienach beschriebenen Grund-

stücke auf dem hiesigen Rathause auf 6
Jahre verpachtet und zwar:

- Parz. Nr. 544. 11 a 25 qm Gemüse-
garten am Schlichterweg.
- Parz. Nr. 65. 13 a 56 qm Gras- u.
Baumgarten hinter der Bürg.
- Parz. Nr. 1385. 23 a 26 qm Baum-
wiese urd Baumader im Hof.
- Parz. Nr. 1666/1. 46 a 74 qm Baum-
wiese bei dem Feuersee.
- Länder:
Parz. Nr. 453. 1 a 42 qm auf dem
Graben.
- Parz. Nr. 456. 3 a 27 qm daselbst.
- Parz. Nr. 465. 1 a 16 qm daselbst.
- Parz. Nr. 467. 1 a 2 qm daselbst
- Parz. Nr. 485. — a 66 qm daselbst.
- Parz. Nr. 518. 3 a 55 qm daselbst.
- Parz. Nr. 565. — a 93 qm in den
weiten Gärten.
- Parz. Nr. 636/640 u 658/662. 22 a
85 qm daselbst, wird in zehn
Teilen verpachtet.
- Parz. Nr. 672. 3 a 4 qm in den wei-
ten Gärten.
- Parz. Nr. 679. 1 a 7 qm daselbst.
- Parz. Nr. 680. 2 a 19 qm daselbst.
- Parz. Nr. 690. 3 a 4 qm daselbst.
- Parz. Nr. 693. 1 a 44 qm daselbst.
- Parz. Nr. 699. 1 a 73 qm daselbst.
- Parz. Nr. 709. 1 a 29 qm daselbst.
- Parz. Nr. 765. 1 a 27 qm daselbst.
- Parz. Nr. 768. 1 a 74 qm daselbst.
- Parz. Nr. 691. 2 a 18 qm daselbst.
Necker, Zellg Straße.
- Parz. Nr. 1861 79 a 47 qm an der
neuen Göppinger Staige auf
der Epplerin.
- Parz. Nr. 1893. 7 a 7 qm daselbst.
- Parz. Nr. 1894. 14 a 56 qm daselbst.
- Parz. Nr. 2123 37 a 1 qm unter dem
Galgenberg.
- Parz. Nr. 2124. 29 a 7 qm daselbst.
- Parz. Nr. 2135. 16 a 19 qm daselbst
- Parz. Nr. 2148/1. 29 a 80 qm in de-
oberen Straße.
- Parz. Nr. 2157. 26 a 40 qm daselbst.

- Parz. 2191. 1 ha 39 a 21 qm im
Segnau.
- Parz. Nr. 2343. 21 a 77 qm in der
oberen Straße.
- Parz. Nr. 2363. 15 a 64 qm in der
unteren Straße.
- Parz. Nr. 2364. 15 a 19 qm daselbst.
- Parz. Nr. 2404/2. 16 a 10 qm da-
selbst.
- Parz. Nr. 2417. 29 a 97 qm daselbst.
- Parz. Nr. 2103. 2 ha 29 a 51 qm im
Segnau.
- Parz. Nr. 2055. 14 a 90 qm Baum-
ader im Segnau.
- Necker, Zellg hinter der Bürg.
- Parz. Nr. 670. 95 a 74 qm unter dem
Schlichter Weg im Ziegelfeld.
- Parz. Nr. 797/1 9 a 27 qm links der
Eisenbahn im Ziegelfeld.
- Parz. Nr. 797/2. 46 a 62 qm rechts
der Eisenbahn daselbst.
- Parz. Nr. 826. 1 ha 51 a 95 qm im
Ziegelgraben.
- Parz. Nr. 848. 1 ha 10 a 21 qm im
Hof beim Dörrenbach.
- Parz. Nr. 901. 22 a 98 qm in den
Zuchsäckern.
- Parz. Nr. 953. 15 a 26 qm am Schlich-
terweg.
- Parz. Nr. 1019. 66 a 8 qm beim Feuer-
see.
- Parz. Nr. 1054. 57 a 20 qm bei der
Mönchsbrücke.
- Parz. Nr. 1170. 15 a 41 qm im Bru-
der ober Nickenbach.
- Parz. Nr. 1656. 72 a 55 qm im
Schedenurban.
- Parz. Nr. 1657. 22 a 29 qm daselbst.
- Parz. Nr. 1053. 23 a 68 qm bei der
Mönchsbrücke.
- Necker, Zellg über der Rems.
- Parz. Nr. 2819. 45 a 70 qm im Kre-
ben.
- Parz. Nr. 2839. 30 a 70 qm in der
Altstagen.
- Parz. Nr. 2924. 46 a 70 qm im Sün-
chen.